

Achtung! Wichtig! In eigener Sache:

Liebe Mitglieder,

wie Ihnen mit dem Mitgliederrundschreiben Monat Dezember / Januar bereits mitgeteilt wurde, hat die Deutsche Bundespost Ihre Gebührenordnung zum Jahreswechsel 2019 /2020 drastisch geändert.

Bislang erhielten die Mitglieder, die ihr monatliches Rundschreiben per Post zugestellt bekamen, dieses als DIALOG-Post für 28 Cent. Diese Möglichkeit hat die Post leider per 01.01.2020 gestrichen, so dass wir jetzt das normale Briefporto von 80 Cent pro Brief bezahlen müssen. Dies macht leider im Jahr für den Heimat- und Kulturverein eine Mehrbelastung von 1.500,00 € aus.

Daher würden wir gerne die Zustellung per E-Mail durchführen. Leider haben sich nach dem Aufruf im Dezember / Januar-Rundschreiben nur 34 Mitglieder gemeldet. Hier noch einmal die dringende Bitte an alle Mitglieder, die über eine E-Mail-Adresse verfügen, uns diese unbedingt mitzuteilen.

Nur so ist es uns möglich, erhebliche Kosten zu sparen (Papier, Umschlag und Porto). Bitte senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an:

gf@hkv-huerth.de. Wir nehmen Sie dann in den Verteiler mit auf und Sie erhalten dann alle Informationen per E-Mail auf Ihren Rechner.

Im Voraus vielen Dank.

Veranstaltungen

■ **Dienstag, 11. Februar 2020**

„Zo Kölle am Rhing ben ich doheim“

Kölsch Levve- fröher un hüekzodachs

Lesung in Mundart mit Franz-Josef Thiemermann

Beginn: 19.00 Uhr Löhrrerhof, Alt Hürth, Lindenstr. 20

Teilnehmerkosten: Eintritt frei, Spenden für anfallende Kosten erwünscht, Getränke werden angeboten

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Koopera-

tion mit der Hürther Freitagsgesellschaft

Anmeldung: ist nicht erforderlich

Franz-Josef Thiemermann, ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums Wesseling, trägt aus seinem zweiten Kölschbüchlein „Zo Kölle am Rhing ben ich doheim“ vor.

Das Büchlein gliedert sich in 3 Kapitelchen: „*Jet för ze laache*“, „*Mer spaziere durch Kölle*“ und „*Us ahle Zick*“.

Herr Thiemermann hat bereits vor einigen Jahren aus seinem ersten Büchlein in der Stadtbücherei Hürth mit großem Erfolg gelesen, und auch diese Lesung wird sicherlich wieder eine spannende und humorvolle Veranstaltung.



Thalia
Die Herren
Germund
erobern
die kleine Welt!
Zum Zweiten!
Slam Poetry trifft Kurzprosa

■ **Freitag, 14. Februar 2020**

Wir weisen auf nachstehende Veranstaltung unserer Mitglieder Tim und Manfred Germund in der Thalia-Buchhandlung hin:

Die Herren Germund erobern die kleine Welt!

Eintritt: 5,00 €

Anmeldungen: unter Tel: 02233-72019 Thalia-Buchhandlung oder
E-Mail: thalia.huerth@thalia.de

Datum: Freitag den 14. Februar 2020 um 20:00 Uhr
Ort: Thalia Buchhandlung Hürth Park
Eintritt: VVK 5€ (Wir bitten vorab um Anmeldung unter
Tel: 02233/ 720 19 oder email: thalia.huerth@thalia.de)

■ **Dienstag, 18. Februar 2020**

Führung durch die Kirche „Hl. Johannes XXIII“

mit Alois Wilmer



Treffpunkt: 15.15 Uhr Haltestelle Kiebitzweg (Hürth)
Achtung; die Führung ist leider nicht behindertengerecht
Beginn der Führung: 16.00 Uhr
Kosten für Fahrt und Führung: € 5.00
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
Verbindliche telefonische Anmeldung: bis zum 13.02.2020 nur

innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Das Gebäude zählt aufgrund seiner ungewöhnlichen, skulpturalen Architektur zu den bedeutenden modernen Sakralbauten Kölns und steht unter Denkmalschutz.

Entstanden ist die Kirche in den Jahren 1968 bis 1969 nach Plänen und Entwürfen des Bildhauers Josef Rikus und des Architekten Heinz Buchmann.

Mit seiner brutalistischen Architektur entspricht die Kirche dem Stil der nahen Universitätsbauten der 1960er und 1970er Jahre und stellt so eine Verbindung zu diesen her.

Ein zentrales Motiv für die Gestaltung der Kirche ist das des Baums oder der Wurzel Jesse. Dieser Baum hat seine Wurzeln als vierteiliger Betonpfeiler-Stamm in der Unterkirche, wächst von dort aus weiter empor durch den Boden des eigentlichen Kirchenraums und breitet dort seine „Äste“ zur Decke aus. Dabei werden an der Stelle des Durchbruchs zwischen den Geschossen Glasbausteine eingesetzt, die einen Flusslauf symbolisieren sollen. Die vier mächtigen „Baumstämme“ im Innenraum sind aber zugleich konstruktives und strukturierendes Element.

Nach der Führung ist zum Ausklang eine Einkehr in einem Brauhaus geplant.

■ **Donnerstag, 27. Februar 2020**

Sitzung des Arbeitskreises Hürther Geschichte

Treffpunkt: 19:30 Uhr im Familienbüro „Mittendrin“ Bonnstraße 32, (ehemaliges Pfarrzentrum St. Joseph)
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Unser Arbeitskreis: „Hürther Geschichte“ würde sich über weitere Mitglieder, die sich für die Geschichte der Stadt

Hürth interessieren und gerne ihr Wissen bzw. ihre Neugierde einbringen möchten, sehr freuen. In der Regel finden drei Arbeitskreis-Sitzungen im Jahr statt. Das nächste Treffen findet dann am 17.06.2020 statt. Sollten Sie interessiert sein, melden Sie sich einfach bei der Geschäftsstelle, Tel: 02233-201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Für die AK-Mitglieder wird eine schriftliche Einladung mit Tagesordnung verschickt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Wie immer freuen wir uns auf eine rege Teilnahme im AK. Hürther Geschichte.

■ **Samstag, 29. Februar 2020**

Wir kitzeln den Dom unter den Füßen

**Eine unterirdische Domführung zu den
Ausgrabungen und des Baptisteriums unter
dem Kölner Dom**

mit Frau Dr. Margot Denfeld

Treffpunkt: 15:00 Uhr Haltestelle Hürth-Efferen, „Kiebitzweg“ (Abfahrt 15:14 Uhr mit der Straßenbahn)
Beginn der Führung: 16:00 bis 17:30 Uhr, nur für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene
Teilnehmerzahl: maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung: € 14,00

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

Verbindliche telefonische Anmeldung: bis zum 14.02.2020 nur innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de.

Bei dieser Führung geht es hinab in das Unterreich des Kölner Doms auf eine ungewöhnliche Entdeckungstour und zum ersten Taufbecken in Köln.

Seit 1946 wurden unter dem Dom die Vorgängerbauten der gotischen Kathedrale freigelegt, deren Geschichte bis in die Zeit des römischen Kölns zurückreicht. Die heutige gotische Kathedrale steht als Kölner Bischofskirche in einer langen Tradition. Sie erhebt sich über einem Ort mit über 2000-jähriger Baugeschichte, die anhand archäologischer Untersuchungen erschlossen ist. Nach annähernd 70 Jahren intensiver Forschungstätigkeit gehören die Ausgrabungen unter dem Kölner Dom zu den umfangreichsten

Kirchengrabungen Deutschlands.

Durchschreiten Sie die gewaltigen Fundamente des Südturms zu einem Rundgang durch 2000 Jahre Kölner Stadtgeschichte und gewinnen Sie mit dem Blick bis zum Grund der gotischen Fundamente einen Eindruck von der großen Leistung der mittelalterlichen Baumeister.

Das Baptisterium am Kölner Dom verweist auf die früheste Zeit des Christentums in Köln. Unter dem achteckigen Tauf-

becken des 6. Jh. befindet sich ein römischer Zierbrunnen, der bereits eine spätantike Nutzung als Taufort denkbar macht. Bereits 1866 wurden die Reste des Beckens und des zugehörigen Gebäudes gefunden. Die Führung stellt auch diesen besonderen Ort vor.

Nach der Führung besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Brauhaus „Gaffel am Dom“. Ein Tisch ist reserviert.

Freitag, 06. März 2020

Mitgliederversammlung

19.00 Uhr, Pfarrsaal St. Severin, Hermülheim

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Freitag den 06. März 2020 um 19.00 Uhr laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich ein und bitten um rege Teilnahme. Die Einladung und Tagesordnung zur Mitgliederversammlung liegen diesem Rundschreiben bei.

Folgende Positionen müssen neu gewählt werden:

Vorstandsvorsitzende/r

Stellvert. Vorstandsvorsitzende/r

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren und das Geschehen im Verein mitgestalten wollen, melden Sie sich bitte beim Vorstand oder der Geschäftsführung unter Tel. 02233-201436 oder per E-Mail: gfhkv-huerth.de.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 15.03.2019 wurde satzungsgemäß in unserer Zeitschrift „Hürther Beiträge“ Band 98, Jahrgang 2019, veröffentlicht.

Berichte

Adventsfeier am 06. Dez. 2019

Wie alle die Jahre vorher, wurde auch in diesem Jahr die Adventfeier des HKV wieder sehr gut angenommen. 130 Mitglieder verbrachten miteinander einen schönen Abend bei leckerem Gebäck und Wein.

Die Musikschule „Auftakt“ unter Leitung von Herrn Michael Schumacher sorgte mit einem Bläser-Quartett für die richtige Weihnachtsstimmung. Sie spielten unsere altbekannten Weihnachtslieder und viele ließen es sich nicht nehmen, bekannte Liedtexte mitzusingen.

Herr Pfarrer Müller gab mit seinem Vortrag über den guten Engel dem Abend einen feierlichen Akzent. Im Anschluss daran trug Frau Dominique Trier eine kleine hübsche Weihnachtsgeschichte vor. Frau Benita Schäffer verlas noch eine heitere Weihnachtsgeschichte in kölnischer Mundart, bevor das offizielle Programm mit einem gemeinsamen Singen un-

ter der Klavierbegleitung von Herrn Paul Breuer endete und der gemütliche Teil begann.

Die Weihnachtssterne wurden wie in jedem Jahr gegen eine Spende abgegeben. Den Erlös in der erfreulichen Höhe von 456,50€ erhält Herr Pfarrer Müller für seine Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Text: Roswitha Wilmer

Foto: Elisabeth Ingenerf-Huber



Besuch des Weihnachtsmarktes in Limburg am 11. Dez. 2019

Ein vollbesetzter Bus machte sich am 11.12. bei strömendem Regen auf den Weg nach Limburg.

Bei Schneegestöber machten wir Kaffeepause im interessanten Keramikmuseum in Höhr-Grenzhausen. Hier erwartete uns im museumseigenen Café ein leckeres Stück Kuchen und reichlich Kaffee. Es gab auch noch ein wenig Gelegenheit, sich im Museum etwas umzusehen, bevor die Fahrt nach Limburg weiterging.

Bei einsetzender Dunkelheit kam durch die weihnachtliche Beleuchtung der vielen Fachwerkhäuser doch etwas adventliche Stimmung auf und wir konnten dann den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt in der passenden Kulisse der mittelalterlichen Altstadt von Limburg genießen. Die Marktstände boten Handwerkliches aus der Region und geschmackvolle Weihnachtsaccessoires in ruhiger, besinnlicher Atmosphäre.

Der Glühwein schmeckte ebenfalls, und es gab reichlich Gelegenheit, etwas Leckeres zu essen.

Der Regen war vergessen und wir fuhren gut gelaunt nach Hause.

Text: Maria Beer

Foto: Johannes Berkle



Neujahrskonzert – Sonntag, den 5. Januar 2020

Französische Kammerphilharmonie

Unter dem Titel „Vom Eiffelturm zum Moulin Rouge“ fand am 1. Sonntag des Neuen Jahres das schon zur Tradition



gewordene Neujahrskonzert im Hürther Bürgerhaus statt. Schwungvoll dargebracht wurde es wieder von der 2014 gegründeten „Französischen Kammerphilharmonie“. Desse Orchstergründer, der Deutsch-Franzose Philipp van Buren, überzeugte nicht nur als hoch qualifizierter Dirigent, sondern führte auch als Conférencier charmant und interessant durch den Abend. Als Solisten begeisterten erneut die

australisch-schweizerische Sopranistin Penelope Mason und der für den erkrankten Bariton Tobias Scharfenberger kurzfristig eingesprungenen Thomas Peter. Ihr komödiantisches Talent stellten sie besonders bei den Duetten unter Beweis.

Eröffnet wurde das Konzert mit Werken von Jacques Offenbach aus „La Vie Parisienne, Lieschen et Fritzchen und Hoffmanns Erzählungen. Es folgten Georges Bizet, Johann Strauß, Louis Varney, Amilcare Ponchielli, Johann Strauß Sohn und Giacchino Rossini. Alle dargebrachten Werke hatten einen Bezug zu Frankreich. Besonders amüsant war das Katzenduettt von Rossini, erstaunlich was man alles mit dem Wörtchen „Miau“ ausdrücken kann. Als Zugabe glänzten die Solisten mit „Lippen schweigen“ aus Lehars „Lustiger Witwe“. Der Radetzki-Marsch wurde vom Hürther Publikum genauso gekonnt und schwungvoll mit Klatschen begleitet wie beim Neujahrskonzert in Wien.

Das gut besuchte Bürgerhaus erlebte einen klangvollen Jahresauftakt und die Besucher bedankten sich mit anhaltendem Applaus.

Text: Annemarie Thomae

PS: 78 Mitglieder erhielten durch die Mitgliedschaft im HKV den vergünstigten Eintrittspreis.

Besuch der Ausstellung: „Inside Rembrandt“ am 10. Januar 2020



Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) entstammte einer Müllerfamilie aus Leiden. Nach einer handwerklich angelegten Malerausbildung bei zwei zur damaligen Zeit bekannten Malern, die er an der Schwelle zum 17. Jh.

(Barock) im Alter von 14 Jahren begann, gründete er 1625 in Leiden zusammen mit seinem Freund Jan Lievens eine eigene Werkstatt. Binnen weniger Jahre entwickelte er sich zum beliebtesten und meistgekauften Künstler des niederländischen Bürgertums.

In der Kölner Ausstellung, die der Heimat- und Kulturverein mit 25 Kunstinteressierten besuchte, waren die schönsten Werke (Bilder und Grafiken) zum Thema Gelehrtenwelt und Menschendarstellung zusammengetragen und in einen kunsthistorischen Kontext mit anderen Malern gestellt, die mit Rembrandt befreundet oder seine Schüler waren. Eine sehr gute Führung mit einer sehr kompetenten Kunsthistorikerin, die Roswitha Wilke organisiert hatte, machte uns die Exponate zugänglich.

Den Abschluss fand unsere Veranstaltung im schönen Kellergewölbe des Weinhaus Brungs.

Text und Foto: Roswitha Wilke

Insektensterben – endlich sind wir die Plagegeister los, aber was dann am 15. Januar 2020

Dem HKV ist es gelungen mit Herrn Karl-Heinz Jelinek vom NABU einen Referenten zu verpflichten, der sich seit 30 Jahren Verdienste um die Erforschung des Lebens der



Tag- und Nachtfalter erworben hat. Der bei diesen Lebewesen festzustellende alarmierende Arten- Schwund ist auch im Erftkreis festzustellen. Während viele Falter in ihrer Zahl stark zurückgegangen sind, muss man davon ausgehen, dass einige Spezies (z. B. der Silberfleck-Perlmutterfalter) aus der Natur verschwunden sind oder verschwinden werden.

Für den drastischen Rückgang der Insekten nannte der Referent eine Vielzahl von Ursachen.

Interessant war in diesem Zusammenhang eine sehr dif-

ferenzierte Einschätzung der Pestizide, deren Rolle nur schwer zu klären sei.

Als weitere Ursachen des Artenrückganges wurden der Klimawandel und die Eutrophierung (Anreicherung an Nährstoffen) der Böden benannt, in deren Gefolge eine Veränderung der Flora steht. Damit verbunden ist eine Veränderung des Nahrungsangebotes, das nicht mehr im Einklang mit der



Spezialisierung der Vielfalt der Schmetterling steht.

Jeder einzelne Bürger kann einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt leisten, indem er Monokulturen, Herbizide, Insektizide meidet und neben gepflegtem Rasen auch Wildwuchs zulässt.

Text: Dr. Wolfgang Aeckerlein

Foto: Johannes Berkle

Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth
in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



Dienstag, 04. Februar 2020



Beginn: 20.15 Uhr

Aretha Franklin: Amazing Grace

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben inklusive elf Nummer-eins-Hits beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Choir und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Samstag, 23. Februar 2020, 19:00 Uhr



Klavierabend mit Anni Ter-Martirosyan

Anni Ter-Martirosyan wurde in Armenien geboren. Zur Zeit studiert Sie Lied und Korrepetition an der HMTK in Köln bei Prof. Ulrich Eisenlohr. Sie vertiefte ihre musikalischen Fertigkeiten am Conservatorio di Musica „Santa Cecilia di Roma“ in Rom als Korrepetitorin. Dort erhielt Sie die einzigartige Gelegenheit an historischen Instrumenten wie dem Cembalo und Hammerklavier zu spielen und historische Instrumente zu begleiten. Zurzeit korrepetiert Sie an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf.

Sie war und ist Stipendiatin der „Wagner Stiftung“, des „Deutschland Stipendiums“, der „Yehudi Menuhin-Stiftung“, „Gulbenkian Stiftung“ und viele andere.

Programm

Johannes Brahms (1833 – 1897) *Fantasien Op. 116: Capriccio, Presto energic; Intermezzo, Andante; Intermezzo, Andantino teneramente; Capriccio, Allegro agitato* ∞ Maurice Ravel (1875 – 1937) *Le Tombeau de Couperin: Prélude; Menuet; Toccata — Pause —* Frédéric Chopin (1810 – 1849) *Klaviersonate h-Moll op. 58: Allegro maestoso; Molto vivace; Largo; Finale, Presto, ma non tanto, agitato*

Eintritt: frei, Spenden erwünscht, **Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!**

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber
Vorsitzende

Alois Wilmer
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle – Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de
Vorsitzende: Elisabeth Ingenerf-Huber, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Volksbank Rhein-Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODE33FHH
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass auf allen Veranstaltungen Fotos gemacht werden. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Veranstaltungsleiter mit!